SACHVERHALTSDARSTELLUNG

Projekt:	Neubau Kinder- u. Jugendhaus mit angeschlossenem Aktivspielplatz
Standort:	Muggenhofer Str. 106, 90429 Nürnberg
Auftraggeber:	Stadt Nürnberg, vertreten durch WBG Kommunal GmbH

1. Planungsanlass und –historie

Die Stadt Nürnberg plant in der Muggenhofer Str. 106 den Neubau eines Kinder- und Jugendhauses (KiJH) mit angeschlossenem Aktivspielplatz (ASP). Bedarfsträger des Kinder- und Jugendhauses sowie des Aktivspielplatzes ist das Jugendamt Nürnberg. Die neue Einrichtung soll von Kindern und Jugendlichen des Stadtteils gemeinsam genutzt werden, aber auch getrennt nach Zielgruppen zur Verfügung stehen. Die Maßnahme wird aus dem Investitionsprogramm „Städtebauförderung im Rahmen der Stadterneuerung Nürnberg-Weststadt" gefördert. Die Betriebsträgerschaft des KiJH als Nachfolgeeinrichtung des kommunalen Jugendtreffs Westend übernimmt die Stadt Nürnberg, die Betriebsträgerschaft des ASP ist noch offen.

2. Baubeschreibung

2.1 Städtebau und Situierung

Grundstück

Das Grundstück im Stadtteil Muggenhof hat die Fl-Nr.938/2 und 939. Es befindet sich nicht im Bereich eines Bebauungsplanes und ist nach § 34/1 einzuordnen. Das Grundstück mit winkelförmigem Zuschnitt wird von der südlich gelegenen Muggenhofer Straße erschlossen. Im Norden schließen sich Kleingärten an. Im Südosten befindet sich ein Handwerksbetrieb für Autoreparaturen, im Nordosten weiterhin Gärten. Westlich gelegen ist die Geschwister-Scholl-Realschule. Auf der anderen Straßenseite befindet sich ein mehrgeschossiges Berufsbildungszentrum, im weiteren Verlauf der Muggenhofer Straße nach Osten ein mehrgeschossiger Wohnungsbau.

Baukörper

Das Gebäude wurde 3-geschossig (inkl. Keller) geplant. Der winkelförmige Neubau bildet auf der südlichen Seite städtebaulich bedingt eine Flucht mit der angrenzenden Geschwister-Scholl-Schule. Das Gebäude hat Flachdächer.

Um für das pädagogische Personal einen in weiten Bereichen durchgängig überschaubaren Aktivspielplatz zu ermöglichen wurde der südliche Gebäudeflügel im EG aufgeständert. Dieser rein funktional bedingte Ansatz der Aufständerung war Voraussetzung für die Integration des Aktivspielplatzes in das funktional und städtebaulich zweckmäßige Gesamtkonzept auf dem schwierig geschnittenen Grundstück.

Lage auf dem Grundstück

Mit dem Jugendhaus und Aktivspielplatz wurde gleichzeitig eine KiTa auf dem Grundstück geplant. Der Objektplan dieser KiTa wurde vom BuV am 27.09.11 beschlossen und befindet sich dementsprechend in Abwicklung. Die Anordnung der Gebäude auf dem Grundstück

erfolgte im Hinblick auf Nutzung, Größe und städtebauliche Rahmenbedingungen und wurde intensiv mit dem Stadtplanungsamt abgestimmt. Das Jugendhaus wurde im Süden in der Flucht der angrenzenden Geschwister-Scholl-Schule platziert und hat auf der Ostseite einen gemeinsamen Erschließungsweg mit der KiTa. Die KiTa ist im ruhigeren nordwestlichen Grundstücksbereich angeordnet und grenzt im Osten an den Aktivspielplatz. Somit bildet sich eine große zusammenhängende Grünfläche, die sich nach Süden durch das teils aufgeständerte Jugendhaus bis an die Muggenhofer Straße fortsetzt. Diese zusammenhängende Freifläche war eine Voraussetzung für die Planung des Aktivspielplatzes. Zugang, Anlieferung und Müllentsorgung erfolgen für beide Gebäude über den westlichen Erschließungsweg.

Stellplatzbedarf
Für jedes Gebäude werden jeweils 4 Stellplätze benötigt. Diese Stellplätze sind an der Zufahrt im Süden angeordnet.

2.2 Funktionen und Nutzung des Gebäudes

Nutzung
Neben dem Jugendhaus benötigt auch der Aktivspielplatz Räumlichkeit im Sinne eines zugehörigen Spielehauses, welches bei einer separaten Ausführung des Aktivspielplatzes erforderlich wäre. Das in der Muggenhofer Str. 106 geplante Gebäude stellt Räumlichkeiten für diese beiden Nutzungen – Jugendhaus und Spielehaus zum Aktivspielplatz – zur Verfügung. Durch gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten konnten dabei Minderungen gegenüber den jeweiligen Raumprogrammvorgaben KiJH und ASP nutzungsverträglich umgesetzt werden. Es ist eine Nutzung im offenen Betrieb vorgesehen.

Die Ausgestaltung der Nutzung bzw. der konkreten Angebotsstruktur erfolgt zwischen Bedarfs- und künftigem Betriebsträger u.a. entsprechend der Bedürfnislage der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Das mögliche Nutzungsspektrum im Sinne Kinder- und Jugendhaus umfasst u.a. Gruppenangebote ▪ Veranstaltungen ▪ Hausaufgabenbetreuung ▪ Jugendberufshilfeangebote ▪ Aktionen ▪ Projekte ▪ Fahrten und Freizeiten ▪ Ferienprogramme ▪ Selbstverwaltete Angebote ▪ usw. Das mögliche Nutzungsspektrum im Sinne Aktivspielplatz umfasst u.a. Gruppenpädagogische Angebote ▪ Veranstaltungen ▪ Projekte ▪ Hütten bauen ▪ Angemessenen Umgang mit den Elementen Feuer, Wasser, Erde, Luft erlernen ▪ Nachmittagsbetreuung ▪ Elternarbeit.

Barrierefreiheit
Der Neubau wird bei einem ebenerdigen Erdgeschoss, Keller- und Obergeschoss (über Aufzug erreichbar) komplett barrierefrei zu erschließen sein. Die Türen werden auf ein lichtes Mindestöffnungsmaß von 90 cm ausgebildet und keine Schwelle über 2 cm eingebaut.

Raumkonzept
Das Gebäude enthält Räume, die ausschließlich im Sinne Jugendhaus konzipiert sind, Räume die ausschließlich im Sinne Spielehaus (zum Aktivspielplatz) angedacht sind und solche, die zur gemeinsamen Nutzung angelegt sind. Die letztendlich variablen Umsetzungsmöglichkeiten sind u.a. im Zusammenhang mit der ausstehenden Betriebsträgerschaft zu sehen.

Die Erschließung erfolgt über den überdachten Freibereich unter der Aufständerung. Hinter dem Windfang befindet sich ein zentraler Treffpunkt inkl. Küchenanbindung. Weiterhin sind im westlichen Gebäudeflügel des Erdgeschosses Gruppen- und Werkräume sowie die Toilettenanlage zweibündig erschlossen angeordnet.

Die Erschließung von OG und UG erfolgt in der südwestlichen Gebäudeecke (unter Berücksichtigung von Brandschutzaspekten) über ein offen mit dem Treffpunkt verbundenes Treppenhaus sowie einen behindertengerechten Aufzug. Im OG ist im Bereich der Aufständerung der Multifunktionssaal als größter Raum prominent angeordnet. Eine Aufweitung des zugehörigen Flurs ergibt eine vorgelagerte Aufenthaltszone. Im westlichen Gebäudeflügel des Obergeschosses befinden sich weiterhin Büro- und Gruppenräume, die analog EG zweibündig erschlossen werden.

Im Keller, welcher sich im Bereich des westlichen Gebäudeflügels der aufgehenden Geschosse befindet, sind neben Technik- und Lagerräumen weiterhin Gruppen- und lärmintensive Musikübungsräume ebenfalls zweibündig angeordnet. Eine zweckmäßige Belichtung ist dabei gewährleistet.

Zusammenfassend ist das Gebäude über die funktional bzgl. Aktivspielplatz bedingte Aufständerung (vgl. 2.1) des südlichen Gebäudeflügels hinaus bzgl. Raumgliederung und statischem Konzept einfach strukturiert.

2.3 Bauliche Beschreibung der Maßnahme

Gebäude

Auf einer wärmegedämmten tragenden Stahlbetonbodenplatte wird ein unterkellerter dreigeschossiger Massivbau errichtet. Das Kellergeschoss wird aus Beton in wasserundurchlässiger Qualität, im Erdgeschoss mit tragenden Mauerwerkswänden und Stahlbetondecken ausgebildet. Das Gebäude ist als Passivhaus, mit einer wärmegedämmten Putzfassade geplant. Der Treffpunkt im Eingangsbereich wird Richtung Süden und Westen mit hohem Fensterflächenanteil transparent gehalten. Das Flachdach über dem 1.OG wird mit Flachdachabdichtung, Gefällewärmedämmung und Bitumenabdichtung ausgeführt.

Bauteile im Einzelnen:

Außenwandaufbau KG: WU-Beton 250 mm, innenseitig verputzt und gestrichen, außenseitig Perimeterdämmung 260 mm mit Abdichtung.

Außenwandaufbau EG+1.OG: Mauerwerk 200 mm, innenseitig verputzt und gestrichen, außenseitig WDVS verputzt mit einer Dämmstärke von 260 mm.

Innenwände tragend: Mauerwerk 200 mm, Stahlbeton 200 bzw. 250 mm, beidseitig verputzt und gestrichen

Innenwände nichttragend: Mauerwerk 115 mm, bzw. Trockenbau, beidseitig verputzt und gestrichen

Boden KG: Mineralbeton 300 mm, WÄDÄ 60+200 mm, Stahlbeton 300 mm, Estrich 60 mm, Belag mit Linoleum und Steinzeug.

Decken: teilweise Akkustikdecke, Stahlbeton 200 bis 300 mm, Trittschalldämmung 60 mm, Estrich 60 mm, Belag mit Linoleum, Parkett und Steinzeug

Decke über 1.OG: teilweise Akkustikdecke, Stahlbeton 200 bis 300 mm, Notabdichtung, WÄDÄ 300 mm, Bitumenabdichtung 2-lagig, Kiesschüttung 50 mm

Innentreppe: Stahlbetonkonstruktion mit Steinzeugbelag im Mörtelbett

Außentreppe: von KG bis 1. OG als Stahlkonstruktion mit Gitterrostbelag. Im KG massiv eingefasst.

Fenster- und Türelemente: Fensterelemente mit 3-fach-Verglasung aus Kunststoff

Sonnenschutz: Raffstore, automatisiert.

Innentüren: Holzwerkstofftüren (beschichtet), Brandschutztürelemente in Fluren aus Metall und Sicherheitsverglasung, Stahltüren feuerhemmend

Wandoberflächen in den Sanitärräumen: in Teilbereichen gefliest.

Betriebliche Einbauten

Die Ausstattung erfolgt gemäß den allgemeinen Standards der Stadt Nürnberg nach Absprache mit dem Jugendamt. In den Gruppen- und Themenräumen sowie Leitungs- bzw. Büroräumen, sind teilweise feste Einbaumöbel vorgesehen, in den Lagerräumen Regale.
Die Küche sowie der Thekenbereich im Treffpunkt werden mit Einbauküchenmöblierung ausgestattet. Der Multifunktionssaal erhält eine umfangreiche Bestuhlung. Die Gruppen- und Themenräume erhalten Tische und Stühle in ausreichender Anzahl.

2.4 Haustechnik

Das haustechnische Konzept wurde von dem Fachplaner u.a. entsprechend den Standardvorgaben des Hochbauamtes und der Maßgabe einer als schulähnlich zu bewertenden Nutzung abgestimmt:

- Lüftung: zentrale Zu- und Abluftanlage mit Hochleistungswärmerückgewinnung ohne Stoffübertragung, als Grundlüftung.
- Gruppenraum mit separaten Geräten und CO_2-Sensoren, hocheffiziente Lüftermotoren
- Heizung: Verteilersystem über Heizkörper hydraulisch abgeglichen, Wärmeübertragung mit Flächenheizkörpern (hoher Strahlungsanteil), Heizungsleitungen als Zweirohrnetz, Thermostatventile 1K in Behördenausführung
- Fernwärmeanschluss mittels Übergabestation (gemeinsam mit KiTa)
- hocheffiziente Umwälzpumpen
- keine Klima- bzw. Kälteanlagen
- Starkstromanlagen, Decken- und Wandleuchten, direkt/indirekt stabförmige Leuchtstofflampen mit EVG, an/aus manuell, in WC´s, Fluren mit Präsenzmelder
- Sonnenschutzsteuerung
- Einbruchmeldeanlage
- Brandmeldeanlage mit Aufschaltung auf FW
- Blitzschutzanlage
- Kennzeichnung der Notausgänge nach Vorgabe Brandschutzkonzept,
- Fernmeldeanlagen, multifunktionales Daten- und Telefonnetz Kat.7
- Fördertechnische Anlage mit 3 Haltestellen maschinenraumlos.
- Warmwasserbereitung über zentralen WWB.

2.5 Freianlagen

- Die Außenanlagen von – Jugendhaus und Aktivspielplatz zusammengenommen – ca. 3.800 m² wurden vom Fachplaner in Abstimmung mit dem Bedarfsträger geplant
- Die Planung der Freiflächen erfolgte nach den Gesichtspunkten einer naturnahen Gestaltung mit Geländemodellierungen, Stein-/Kiesschüttungen, Wassermatschplatz, Kletterelementen aus Robinienhölzern. Ausreichend Freiflächen erlauben es den Nutzern

dem Konzept eines Aktivspielplatzes entsprechend z.B. selbst Hütten etc. zu bauen und eine Feuerstelle anzulegen .

- Eine Geräteausgabe mit angrenzendem überdachten Sitzbereich ist als einbruchsichere Ständerkonstruktion mit HPL-Plattenverkleidung geplant.
- Im vorderen Bereich – im Umfeld des Jugendhauses – entstehen Aufenthaltsorte und Spielflächen für ältere Kinder: eine Boulderwand zum Klettern, eine Arena mit Sitzstufen und schrägen Rampen zum Theaterspielen, als Teffpunkt und zum Schlittschuhlaufen im Winter
- Ein geschwungener Haselnußzaun grenzt das Gelände zur benachbarten KiTa ab.
- Ein Tor ermöglicht dem Unterhalt die Zufahrt in das Gelände.
- Aufgrund umfangreicher Bodensanierungen kann bis auf ein Exemplar der Baumbestand nicht erhalten bleiben. Baumneupflanzungen gleichen den Eingriff aus. Die prägnante Blutbuche an der Muggenhofer Straße bleibt erhalten, der Standort wird verbessert.
- Als Ausgleich für das Fällen von Bäumen mit Nisthöhlen werden Fledermausquartiere bei der Geräteausgabe und an den Bestandsbäumen angebracht. Schützenswerte Sandgrasnelken werden an einen anderen Standort im Grundstück versetzt.

3. Energetischer Standard und Wirtschaftlichkeit der Baumaßnahme

Die Maßnahme wurde auf der Basis der „Leitlinien zum energieeffizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauen und Sanieren" vom November 2009 geplant und die Anforderungen der städtischen Standards 2009 umgesetzt. Die Durchführung des Wirtschaftlichkeitsnachweises gemäß der Leitlinien ist erfolgt, die Kosten für die Varianten „Passivhaus" und „EnEV Referenzgebäude/H" sind in der Checkliste aufgelistet. (siehe Anlage: Wirtschaftlichkeitsberechnung EnEV). Es wird die Variante Passivhaus zur Ausführung vorgeschlagen, weil diese bei Investitions- und Folgekosten nach derzeitigem Planungsstand die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Die Einhaltung des EEWärmeG wird durch den Fernwärmeanschluss sichergestellt. Der Passivhausstandard wird aufgrund der o.g. Rahmenbedingungen erreicht und die gesetzlichen Vorgaben der EnEV 2009 werden vollständig erfüllt.

4. Terminplan

Es ist folgende terminliche Abwicklung geplant:

Planung ..... bis August 2012

Ausschreibungs- und Ausführungsphase ..... ab September 2012

Rohbau, Dach, Fassade ..... bis September 2013

Ausbau ..... bis Juni 2014

Außenanlagen ..... bis September 2014

Inbetriebnahme bzw. Übergabe ..... ab Oktober 2014

5. Finanzierung und Folgelasten

Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Mittelfreigabe durch Ref.II/Stk aus dem MIP 2012 – 2015, Nr. 52010014000U und der MIP-Fortschreibung 2013 – 2016

Die Folgelasten betragen voraussichtlich 553.031,00 EUR.

Die Maßnahme wird aus dem Investitionsprogramm „Städtebauförderung im Rahmen der Stadterneuerung Nürnberg-Weststadt gefördert. Die Zuschüsse betragen voraussichtlich 1.800.000 EUR.

6. Kosten

Nach der detaillierten Kostenberechnung vom 25.04.2012 betragen die voraussichtlichen Gesamtkosten 2.935.000,00 Eur. Aufgliederung nach DIN 276 : siehe nächste Seite

KJH.ASP MUGGENHOFERSTRASSE 106

100	**GRUNDSTÜCK**	**- €**
	ÖFFENTLICHE ERSCHLIESSUNG	
200	**HERRICHTEN UND ERSCHLIESSEN**	**48.831,46 €**
210	HERRICHTEN	
220	ÖFFENTLICHE ERSCHLIESSUNG	48.831,46 €
230	NICHTÖFFENTLICHE ERSCHLIESSUNG	
240	AUSGLEICHSABGABEN	
250	ÜBERGANGSMASSNAHMEN	
300	**BAUWERK - BAUKONSTRUKTION**	**1.324.325,34 €**
310	BAUGRUBE	112.934,15 €
320	GRÜNDUNG	66.682,26 €
330	AUSSENWÄNDE	420.793,71 €
340	INNENWÄNDE	209.260,43 €
350	DECKEN	235.504,01 €
360	DÄCHER	163.125,78 €
370	BAUKONSTRUKTIVE EINBAUTEN	25.585,00 €
390	SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR BAUKONSTRUKTIONEN	90.440,00 €
400	**BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN**	**358.790,45 €**
410	ABWASSER-, WASSER-, GASANLAGEN	70.490,84 €
420	WÄRMEVERSORGUNGSANLAGEN	54.413,89 €
430	LUFTTECHNISCHE ANLAGEN	66.033,68 €
440	STARKSTROMANLAGEN	68.049,23 €
450	FERNMELDE- UND INFORMATIONSTECHNISCHE ANLAGEN	41.446,40 €
460	FÖRDERANLAGEN	42.721,00 €
470	NUTZUNGSSPEZIFISCHE ANLAGEN	8.798,86 €
480	GEBÄUDEAUTOMATION	1.481,55 €
490	SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR TECHNISCHE ANLAGEN	5.355,00 €
500	**AUSSENANLAGEN**	**490.195,99 €**
510	GELÄNDEFLÄCHEN	109.930,61 €
520	BEFESTIGTE FLÄCHEN	64.405,23 €
530	BAUKONSTRUKTIONEN IN AUSSENANLAGEN	122.275,21 €
540	TECHNISCHE ANLAGEN IN AUSSENANLAGEN	58.014,77 €
550	EINBAUTEN IN AUSSENANLAGEN	80.749,12 €
590	SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN	54.821,05 €
600	**AUSSTATTUNG UND KUNSTWERKE**	**112.105,00 €**
610	AUSSTATTUNG	112.105,00 €
620	KUNSTWERKE	
700	**BAUNEBENKOSTEN**	**600.363,93 €**
710	BAUHERRENAUFGABEN	
720	VORBEREITUNG DER OBJEKTPLANUNG	
730	ARCHITEKTEN- UND INGENIEURLEISTUNGEN	
740	GUTACHTEN UND BERATUNG	
750	KÜNSTLERISCHE LEISTUNG	
770	ALLGEMEINE BAUNEBENKOSTEN	
790	SONSTIGE BAUNEBENKOSTEN	
	ABBRUCHMASSNAHMEN	
	ALTLASTENBESEITIGUNG	
	INTERIMSMASSNAHMEN	
	RUNDUNG	387,83 €
	SUMME (BRUTTO)	**2.935.000,00 €**

Vollzug der Baurichtlinien der Stadt Nürnberg (BRL)
hier: Planungs- und Kostendaten nach DIN 276/277

Bauvorhaben: Neubau Kinder- und Jugendhaus Muggenhofer Straße 106 mit angeschlossenem Aktivspielplatz

Bauteil: Gesamt

1. Fläche des Grundstückes

			qm	%
	Bebaute Grundstücksfläche	BGSF	346,55	8,65
+	Unbebaute Grundstücksfläche	UGSF	3.658,45	91,35
=	Grundstücksfläche	GSF	4.005,00	100,00

2. Bauwerk nach Rauminhalt

RI	2.953,000	cbm

3. Bauwerk nach Grundflächen

			qm	%
	Hauptnutzfläche	HNF	412,38	52,27
+	Nebennutzfläche	NNF	100,11	12,69
=	Nutzfläche	NF	512,49	64,95
+	Funktionsfläche	FF	16,67	2,11
+	Verkehrsfläche	VF	83,08	10,53
=	Nettogrundrißfläche	NGF	612,24	77,60
+	Taragrundrißfläche	TGF	176,76	22,40
=	Bruttogrundrißfläche	BGF	789,00	100,00

4. Nutzeinheiten

(z.B. Arbeitsplätze, Schülerzahl etc.)

	Bezeichnung	Anzahl
NE	KJH + ASP	1,00

5. Flächenrichtwerte je Nutzeinheit

					qm
GSF	: NE	=	4005	: 1 =	4.005,00
HNF	: NE	=	412,38	: 1 =	412,38
NF	: NE	=	512,49	: 1 =	512,49
VF	: NE	=	83,08	: 1 =	83,08
NGF	: NE	=	612,24	: 1 =	612,24
BGF	: NE	=	789	: 1 =	789,00

6. Gesamtkosten des Bauwerkes

		EUR	%
Baugrundstück (ohne Grundstückswert)			0,00
Erschließung	EK	48.831,46	1,66
Baukonstruktion		1.324.325,34	45,12
Installationen		358.790,45	12,22
Betriebstechnische Anlagen			0,00
Betriebliche Einbauten			0,00
Besondere Bauausführungen			0,00
Summe Bauwerk	BK	1.683.115,79	57,35
Gerät	GK	112.105,00	3,82
Außenanlagen	AK	490.195,99	16,70
Zusätzliche Maßnahmen	ZK		0,00
Baunebenkosten	NK	600.751,76	20,47
Gesamtbaukosten	GBK	2.935.000,00	100,00

7. Kostenrichtwerte

			EUR
GBK	: RI	=	993,90
BK	: RI	=	569,97
GK	: RI	=	37,96
GBK	: HNF	=	7.117,22
BK	: HNF	=	4.081,47
GK	: HNF	=	271,85
GBK	: NF	=	5.726,94
BK	: NF	=	3.284,19
GBK	: BGF	=	3.719,90
BK	: BGF	=	2.133,23

			EUR
GBK	: NE		2.935.000,00
BK	: NE		1.683.115,79
EK	: GSF		12,19
AK	: UGSF		133,99

8. Verknüpfungen

RI	: HNF	7,16
RI	: NF	5,76
RI	: BGF	3,74
BGF	: HNF	1,91

Nürnberg, 25.04.2012
Hochbauamt
Projektleiter Sachbearbeiter Tel.-Nr.

WBG KOMMUNAL, Hr. Rieß, 0911.8004-229

Wirtschaftlichkeitsdarstellung /Folgelastenberechnung	13

Vollzug der Baurichtlinien der Stadt Nürnberg (BRL)

hier: Wirtschaftlichkeitsdarstellung / Folgelastenberechnung

☒ MIP-Fortschreibung 2013 - 2016

☐ Vollzug der BRL ☐ Systemplan vom

☐ Objektplan/Direkter Objektplan vom

MIP Nr.

Bezeichnung des Vorhabens

Muggenhofer Str. 106; Neubau Kinder- und Jugendhaus und Aktivspielplatz

A) **Investitionen**	EUR	
1. Ausgaben (brutto)	2.935.000,00	
2. Zuschüsse von Dritten	1.800.000,00	

B) **Folgelasten** (= jährliche Belastung des Haushalts)

I. Ausgaben/Kosten	EUR	Bemerkungen
Personalausgaben (Grupp.-Nr. 40-47), gesamt Entfallende Personalausgaben	185.300,00	einschl. 72.100 Personalkostenzuschuss ASP
1. Zusätzliche Personalausgaben	185.300,00	
Bauunterhalt (Grupp.-Nr. 50, 51), gesamt Entfallender Bauunterhalt	26.107,00	
2. Zusätzlicher Bauunterhalt	26.107,00	
Geschäftsausgaben (Grupp.-Nr. 65), gesamt Entfallende Geschäftsausgaben	16.452,00	
3. Zusätzliche Geschäftsausgaben	16.452,00	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baul. Anlagen usw. (Grupp.-Nr. 54) gesamt Entfallende Bewirtschaftungsausgaben	17.181,00	
4. Zusätzliche Bewirtschaftungsausgaben	17.181,00	
Sonstiger sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand gesamt Entfallender sonst. sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	24.460,00	einschl. 19.375 € Betriebskostenzuschuss ASP
5. Zusätzlicher sonst. sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	24.460,00	
6. Kapitalkosten (kalkulatorische Kosten) 10 % von 2.935.000,00 EUR	293.500,00	
Summe I (Ziff. 1. bis 6.)	563.000,00	
II. Einnahmen 1. Gebühren (Grupp.-Nr. 10,11) 2. Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonst. Verw.- und Betriebseinnahmen (Grupp.-Nr. 13-15) 3. Erstattung von Verw.- und Betriebsausgaben (Grupp.-Nr.16) 4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Grupp.-Nr.17) 5. Schuldendiensthilfen (Grupp.-Nr. 23) 6. Sonstige Einnahmen	9.969,00	
7. Einnahmen, gesamt (Ziff. 1. bis 6.)	9.969,00	
8. Entfallende Einnahmen		
Summe II (Ziff. 7 minus 8.)	9.969,00	
III. Jährliche Folgelasten (Ziff. I. minus II)	553.031,00	

Aufgestellt von der bedarfstragenden Dienststelle:	Datum:	Unterschrift	Telefon
Jugendamt	17.04.2012		31 40